

**Schweizerischer Bund für Naturschutz.** (Bericht von der Generalversammlung am 20. Mai in Neuenburg.) An Stelle des verstorbenen Herrn Albert Hess wurde einmütig Herr *Dr. F. Siegfried*, von Wildegg, Vizepräsident der S. G. V. V., in den Vorstand gewählt.

**Internationaler Vogelschutz.** Das schweizerische Landeskomitee hat einstimmig den Präsidenten unserer S. G. V. V., *Dr. L. Pittet* in Freiburg, zum Vertreter der Schweiz beim internationalen Komitee ernannt.

**Bernisch-Kantonale Jagdkommission.** (Verhandlungen des Regierungsrates.) Als Mitglied der Kantonalen Jagdkommission wird an Stelle des verstorbenen A. Hess gewählt: *Dr. med. Fritz L. Dumont*, Arzt in Bern. (Herr *Dr. Dumont* ist Vizepräsident der Sektion Bern der S. G. V. V. Red.)

**Nouvelle réserve ornithologique en France.** Pour retarder la disparition de certaines espèces d'oiseaux dans le Sud de la France, il a été créé une réserve de plus de 1000 ha. en Camargue. Cette contrée est un large delta compris entre les deux branches principales du Rhône, et sans cesse agrandie par les alluvions du fleuve. Elle est remplie de marécages et d'étangs, coupée de fossés et de canaux. On n'y trouve que quelques pins vers les dunes sablonneuses de la mer et de rares groupes de tamaris qui ont résisté à la violence du mistral. Une nouvelle loi, très sévère, aidera désormais à protéger les nombreuses espèces d'oiseaux qui s'y trouvent, entre autres le *flamant*.  
A. M.-D.

## ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

### *Observations ornithologiques.*

*Heuschreckensänger, Locustella n. naevia (Bodd.)* am 29. April vereinzelt im Grossen Moos (Bern).  
A. Rothé.

*Kuckuck, Cuculus c. canorus L.* am 13. Mai am Neuenburgersee zwischen La Tène und St. Blaise auffallend fleissiger Ruf. In einem verhältnismässig kleinen Gebiete antworten mehrere Männchen einander. *Alfr. Isler.*

*Steinkauz, Athene n. noctua (Scop.)* am 18. Juni auf einem Telephondraht im Bodenacker bei Muri (Bern). Nach dem Abfliegen sah ich ihn nochmals prächtig auf einer Tanne. Da es noch taghell war (20,15 h.), konnte der Vogel sehr gut beobachtet werden. Auf dem Heimweg hörte ich noch einen Steinkauz beim Schloss Wittlikofen rufen (etwa um 21,15 h.).  
E. Paul.

*Flussadler (Fischadler), Pandion h. haliaëtus (L.)* am 12. Mai ein Exemplar in der Thurreservation bei Frauenfeld. *Exkursion der S. G. V. V.*

*Höckerschwan, Cygnus olor (Gm.)*. Bern, 4. Juni. Im März waren am Stausee des Kraftwerkes Niederried (Bern) 3 Höckerschwäne zugellogen, 2 alte und ein letztjähriges Jungtier. Im dürren Schilf schritten die Alten zur Brut und am 26. Mai schlüpften 4 Junge aus, zwei weitere Eier schienen unbefruchtet zu sein. Der letztjährige Nachkömmling hält sich etwas abseits und führt ein Einsiedlerleben.  
*Alfred Isler.*

### ALP CAMPERDON FLUMSER BERG.

(8., 9., 10. April 1928).

*Ringamsel* singt auf den Fichtenspitzen; oft sieht man Vögel, die sich verfolgen. *Misteldrossel* singt, auch schnarren gehört und gesehen. *Erlenzeisige* Männchen und Weibchen in der Nähe der Hotels sehr häufig, Männchen singen eifrig. *Wasserpieper* auf den Matten sehr zahlreich, singend im Balzflug. *Kolkrabe* einzeln auf der Maschalucke fliegend. *Alpendohlen*, Schwarm auf der Maschalucke. *Alpenhäher* beim Hotel auf einer Fichte. *Fischadler* fliegt über die Maschalucke.  
*Carl Stemmler, Schaffhausen.*

### BALDEGGERSEE.

Am 2. September 1927 streifte ein *Pirolmännchen* zwischen dem Seehölzli und dem Gölpwäldli, woselbst auf einer Sandbank 2 Graue Reiher

ihrem philosophischen Brüten, auf einem Beine stehend, oblagen. Der 3. September zeigte mir am Aabachausfluss einen Schwarm *Flussuferläufer*, einen *Eisvogel* und in der Kiesgrube beim Reservat einen Flug *Steinschmätzer*. Am 13. September hatte der See Besuch von *Trauerseeschwalben*. Interessante Beobachtungen brachte der 29. September zwischen 2 und 5 Uhr. Ich war im Turm des Reservates mit meinem Tele auf Auslug. Aus dem Schilf rudern kleine *Lappentaucher*. Auf einem nahen Baum sitzt gemütlich ein *Grauer Reiher*, während in das nahe Ried ein grosser Schwarm von *Schafstelzen* einfällt, wo eine *Sumpfschnepfe* allein dem «Zobig» obliegt. *Raubwürger* und *Turmfalke* auf den Bäumen des Reservates. 14. November: In den Kreuzäckern weidet unter Feldsperlingen ein *Bergfinkmännchen*. 17. November, mittags, 2 *Feldlerchen* im Reservat. Während der Zeit vom 23. November bis zur Jahreswende konnte ich auf dem See verschiedene fremde Gäste feststellen. So mussten einem in erster Linie die drei *Höckerschwäne*, die vom Hallwilersee herkamen, auffallen. Ueber ihren Aufenthalt auf unserem See wird verschiedenes gemunkelt. Man brachte mir die Kunde, sie seien erschlagen worden. Möglich wäre so was schon! — In einem Fischnetz verfang sich ein *Rothalsiger Lappentaucher*, der lebendig in meine Hände kam und sich im grossen Dorfbrunnen zur Freude der Schulkinder produzierte und ihm vorgeworfene lebende Fische erhaschte. Er kam mir überhaupt als sehr zutraulich vor. Wahrscheinlich machte das sein grosser Hunger! An fremden Enten wurden mir (von Patentjägern) abgegeben: Am 30. Dezember eine *Tafelente*, ein *Schellentenmännchen*, eine *Knäck-* und eine *Krickente*, dazu 2 *Kleine Sägeräucher*. Ferner finden sich auf unserem See *Sammetenten* in 3 Paaren, viele *Reiherenten*, *Blässhühner* weniger als andere Jahre, dafür grosse und kleine *Lappentaucher* in Unmenge. Während den kalten Tagen im Dezember wurden mir viele halbverhungerte und eingegangene Amseln eingebracht. Im Langentalwald ist eine Zunahme der *Schwarzspechte* zu verzeichnen.

J. Bussmann.

#### SOLOTHURN.

(Januar—Februar—10. März 1928).

*Rabenkrähe*: immer ordentliche Zahl überall, Februar-März-Zug. *Saatkrähe*: mehr oder weniger zahlreich anwesend, Zug W-O. Ende Februar Anfang März bis 100 St. *Nebelkrähen*: 3—4 St. immer anwesend bis 10. März *Turmfalke*, *Sperber*, *Bussard*: immer anwesend. *Grosser Raubwürger*: immer einzeln, dann 2—3 Ende Februar. *Ringeltaube*: 6 Stück am 26. Februar und später 10. März, 26 St. *Feldlerche*: 1 St. am 8. Februar, 2 St. am 12., 50 St. am 18. und dann immer mehr bis zu 150 St. feldernd und ziehend. *Haubenlerche*: den ganzen Winter 10—12 St. in Stadt. *Bergfink*: nie mehr als bis 8 St. am Futtertisch, feldernd mit Buchfinken und Hänflingen bis 30 St. Ende Februar bis 10. März, auf dem Zuge, fast alles Männchen. *Buchfinken*: Zug sichtbar ab 9. März; feldernd bis 200 St. in Gesellschaft von Bergfinken und Hänflingen, fast alles Männchen. *Berghänflinge*: ab 25. Februar feldernd (Zug). *Bluthänflinge*: ab Anfang März bis 50 St. in Gesellschaft von Finken. *Star*: 3 St. am 8. Januar, 14 St. am 8. Februar in der Stadt, am 9. Februar, 13. Februar an Nistkasten, dann immer mehr und Gesang, heute am 10. März überall viele und Zug in Schwärmen. *Singdrossel*: 26. Febr. die ersten, am 1. März Gesang. *Misteldrossel*: da und dorten Gesang am 10. März. *Wacholderdrossel*: Zug am 5.—6. März und 10. März einige. *Kleiner Buntspecht*: überall Anfang März. *Grün- und Grauspecht*: überall Ruf, Anfang März. *Heckenbraunelle*: am 9.—10. März, Garten. *Wiesenpieper*: Zug ab 9. März zirka 30 Stück. *Weisse Bachstelze*: anwesend 1—2 Stück, Zug sichtbar ab 8.—10. März, 10—20 Stück. *Rohrhammer*: ab Ende Februar Anfang März da und dorten. *Schwanzmeisen*: immer überall (Zunahme dieses niedlichen Vögeleins). *Stockenten*: immer einige hundert im Schongebiet, auch auf dem Lande und besonders in Wassertümpeln. Anfang März ab und bleiben noch zirka 30 bis 40 St. *Schellenten*: 5 Stück am 11. März, Aare. 3 ♂♂ 2 ♀♀. Pfeifenten: immer einige, März abgezogen. *Reiherente*: in Stadt, 9. Febr., Weibchen.

*Kl. Steissfuss*: immer noch anwesend 10. März bis gegen 20. St. *Blässhühner*: immer noch ca. 50—60 Stück, zutraulich. *Lachmöwen*: gehen zurück, schon viele in Pracht. *Distelfink*: am 9. März, 1 Stück.

G. Hafner.

DATEN AUS ENGLAND (zum Vergleichen).

*Nachtigall* erstmals in Chingford gehört am 12. April 1928.

*Dorngrasmücke*. Am 19. April 1928 oft gesehen in der Gegend von Chingford, aber nie gehört.

*Distelfink*. Am 17. April die ersten in Lyme-Regis, Dorset.

Die überwinterten Strand- und Zugvögel sind bereits nordwärts geflogen. Im Garten hat es mehrere *Saatkrähen*-Kolonien. Die Jungen sind ausgeschlüpft und rufen kräftig.  
Julie Schinz.



## Aus unsern Schutzgebieten.

*Nouvelles de nos réserves.*

FANEL.

SEKTION BERN S.G.V.V. (Sitzung vom 4. Juni 1928). Auf Antrag des Vorstandes wird dieses Schutzgebiet am Neuenburgersee zum Andenken an seinen Schöpfer als *Albert Hess-Reservation* bezeichnet.

*Schilfrohrsänger*, *Acrocephalus schoenobaenus* (L.) am 22. April mehrmals am Fanel.

*Binsenrohrsänger*, *a. aquaticus* (Gm.) am 22. April vereinzelt im Grossen Moos.

*Turteltaube*, *Streptopelia t. turtur* (L.) am 20. Mai 1 Stück im Fanelwäldchen.

*Gambettwasserläufer*, *Tringa t. totanus* (L.) am 20. Mai mehrfach am Fanel, einzeln und in kleinen Gruppen bis 5 Stück. Der Rotschenkel scheint auch dieses Jahr wieder im Gebiet zu brüten.  
A. Rothé.

*Kiebitz*, *Vanellus vanellus* (L.) hat auch dieses Jahr wieder in Anzahl in der Nähe des Reservates Fanel in den Feldern der Domäne Witzwil gebrütet. Gegen den 20. Mai sah man schon Junge herumlaufen.

H. Kellerhals jr.

23./24. Juni am Samstag und Sonntag waren die Resultate wegen starkem Westwind nicht günstig. Immerhin konnte ich nachstehende gute Einzelbeobachtungen aufzeichnen.

*Nachtigall*, *Luscinia m. megarhynchos*. Brehm. 24. Juni, 15 Uhr, noch Gesang im Auwäldchen.

*Haubentaucher*, *Podiceps c. cristatus* (L.) 24. Juni führt die Jungen.

*Kampfläufer*, *Philomachus pugnax* (L.) 24. Juni noch ein Stück auf dem Broyedamm.

*Bekassine*, *Gallinago g. gallinago* (L.). 24. Juni. Nun weiss ich, warum man derselben auch «Himmelsziege» sagt. Ich habe dieselbe schon ab und zu meckern gehört, aber diesen Balzflug habe ich bisher noch nie gesehen. Etwa eine halbe Stunde habe ich der Bekassine zugeschaut, wie sie im Kreise herumflog und dann beim Hinunterschliessen — also nur beim Sturzfluge — meckerte.

*Flußseeschwalbe*, *Sterna h. hirundo* L. 24. Juni. 4 Gelege auf dem Broyedamm, Fanelseite:

1. Gelege: 1 Ei, Nest aus einigen gebrochenen Schilfstengeln.